

Gesundheitsmediator*innen

In Schweinfurt stehen 30 Gesundheitsmediator*innen in 23 Sprachen zur Verfügung.



Zertifikat MiMi 2012



Zertifikat MiMi 2017

Impressum

Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. (EMZ)
Königstraße 6, 30175 Hannover
WIRmachenDRUCK GmbH
Druck:
Bildnachweis: Coverfotos (Mitte, u.l.): Fotolia.com / Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.
Stand: Oktober 2019

© Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., alle Rechte vorbehalten

Ansprechpartner*innen vor Ort

Für weitere Informationen zu den Gesundheitsmediator*innen und bei Anfragen für muttersprachliche Informationsveranstaltungen wenden Sie sich bitte an:

Standortprojektpartner in Schweinfurt

Interkulturelles Begegnungszentrum für Frauen e.V. (IBF)

Anne Wolf-Montag (MiMi-Standortkoordinatorin)
Obere Straße 14 · 97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 4727279
E-Mail: anne.montag@web.de



Unterstützende Partner in Schweinfurt

Stadt Schweinfurt

Markt 1 · 97421 Schweinfurt
www.schweinfurt.de



Landratsamt Schweinfurt

Gesundheitsamt
Schrammstraße 1 · 97421 Schweinfurt
www.landkreis-schweinfurt.de



Projektträger

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.

Königstraße 6 · 30175 Hannover



MiMi-Zentrum für Integration in Bayern

Zenettplatz 1 · 80337 München
Tel.: 089 52035959
E-Mail: bayern@mimi.eu
www.mimi.bayern

Förderer

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

www.stmgp.bayern.de



MSD SHARP & DOHME GMBH

www.msdd.de



Gesund. Leben. Bayern.



Das MiMi-Projekt in Bayern

Das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten (MiMi) – Interkulturelle Gesundheit in Bayern“ ist ein Projekt des Ethno-Medizinischen Zentrums e.V., das bayernweit mit verschiedenen Kooperationspartnern durchgeführt wird. Das Projekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege und die MSD SHARP & DOHME GMBH gefördert. Im Rahmen der Initiative „Gesund.Leben.Bayern.“ steht MiMi für interkulturelle Gesundheitsförderung und Prävention.

Das MiMi-Gesundheitsprojekt Bayern trägt durch mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsförderung und Prävention zur gesundheitlichen Chancengleichheit von Migrantinnen und Migranten bei. Hierfür werden engagierte und interessierte Migrantinnen und Migranten in einer 50-stündigen Schulung zu interkulturellen Gesundheitsmediator*innen ausgebildet. Nach Abschluss der Ausbildung führen diese mehrsprachige und kultursensible Informationsveranstaltungen zu Gesundheits- und Präventionsthemen in ihrer eigenen Community für ihre Landsleute durch.

Das Ziel der mehrsprachigen Gesundheitsaufklärung ist die Förderung der Gesundheitskompetenz sowie die Übernahme der Verantwortlichkeit für die eigene Gesundheit von Menschen mit Migrationshintergrund. Durch das Vorleben einer gelungenen Integration und einer gesunden Lebensführung leisten die Gesundheitsmediator*innen einen wichtigen Beitrag für die Menschen mit Migrationshintergrund in Bayern.

Informationsangebote

- ▶ Muttersprachliche Informationsveranstaltungen zu den Themen:
 - ▷ Das deutsche Gesundheitssystem
 - ▷ Vorsorgemaßnahmen und Früherkennungsuntersuchungen
 - ▷ Alter, Pflege und Gesundheit
 - ▷ Diabetes
 - ▷ Ernährung und körperliche Bewegung
 - ▷ Ernährung und Bewegung bei Kindern und Jugendlichen
 - ▷ Familienplanung und Schwangerschaft
 - ▷ Gesunde Zähne und Mundgesundheit
 - ▷ Impfen
 - ▷ Suchtprävention: Alkoholkonsum und Rauchen
 - ▷ Seelische Gesundheit
 - ▷ Seelische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen
 - ▷ Umgang mit Medikamenten
 - ▷ Kindergesundheit und Unfallprävention
 - ▷ Hospiz- und Palliativversorgung
- ▶ Unterstützung von öffentlichen Kampagnen zu aktuellen Gesundheitsthemen
- ▶ Mehrsprachige Wegweiser zu zahlreichen Präventionsthemen

Die Angebote der Gesundheitsmediator*innen sind auf Einsatzfelder im Gesundheitsbereich zugeschnitten. Wir richten uns nach dem konkreten Bedarf der Institutionen.

Sprachen

Das MiMi-Gesundheitsprojekt richtet sich vorrangig an Migrant*innen mit folgenden Muttersprachen:

- ▶ Albanisch
- ▶ Amharisch
- ▶ Arabisch
- ▶ Bosnisch
- ▶ Deutsch
- ▶ Englisch
- ▶ Französisch
- ▶ Kroatisch
- ▶ Kurdisch
- ▶ Oromo
- ▶ Persisch
- ▶ Polnisch
- ▶ Portugiesisch
- ▶ Rumänisch
- ▶ Russisch
- ▶ Serbisch
- ▶ Slowakisch
- ▶ Somali
- ▶ Spanisch
- ▶ Tigrinya
- ▶ Türkisch
- ▶ Twi
- ▶ Urdu

Die Gesundheitsmediator*innen können von Gesundheitseinrichtungen, Stadtteil- und Beratungszentren, Arztpraxen, Elternschulen, Kindergärten, Seniorengruppen und interkulturellen Einrichtungen angefragt werden.

Wenn Sie, Ihre Einrichtung oder Ihre Organisation Gesundheitsmediator*innen engagieren möchten, wenden Sie sich gerne an die MiMi-Standortkoordinatorin vor Ort.